

STF kann auch kleiner

Für seine mächtigen Stahlbetonfertigteile ist das Xantener Unternehmen STF-Holtermann bekannt. Aber es kann auch anders. Jetzt errichtete die Firma **mitten in der Domstadt** ein **Referenzobjekt** mit kleineren Dimensionen.

VON DIETER ACKERMANN

XANTEN STF-Projektleiter Michael van Lessen war zunächst etwas überrascht, als ihn vor etwa einem Jahr Heinz Gerd Schmithüsen mit der Frage ansprach, ob sein Unternehmen für Schmithüsen an der Marsstraße 53-55 eine 8,7 Meter breite, 18,4 Meter lange und 3,7 Meter hohe Halle errichten könne. Denn in der Regel füllen eher Großbauten wie das Fußballstadion in Zwolle, ein Lidl-Logistikcenter in Norwegen oder das neue Bürogebäude für die kommende Floriade in Venlo die Auftragsbücher des deutsch-niederländischen Unternehmens, das am Trajanring 25 in Xanten rund 75 Mitarbeiter beschäftigt.

Referenzprojekt

Auf zurzeit 18 Mitarbeiter bringt es der Jagdausstatter Waffen Schmithüsen als Familienunternehmen, das vor zwei Jahren sein 125-jähriges Firmenjubiläum feierte. Weil insbesondere Werkstatt und Lager aus allen Nähten platzen, sollte eine neue Halle angebaut werden. Obwohl ihm bewusst war, dass STF eher auf Großbaustellen zu Hause ist, wandte sich Heinz Gerd Schmithüsen mit diesem Plan an van Lessen: „Fragen kostet nichts.“ Der Projektleiter dachte kurz nach, erkannte schnell die Chance einer neuen Marktnische mit einem mittelständischen Referenzprojekt in seiner Heimatstadt und übernahm kurzerhand wie ein Generalunternehmer Planung und Bauausführung für den Bauherrn.

Insbesondere die Planung dieses Projekts mit seinen besonderen Sicherheitsanforderungen (Waffen

und Munition), mit der Anpassung an die vorhandene Bebauung und vielen weiteren Details erwies sich bald als echte Herausforderung. Van Lessen: „Wir hätten gerne doppelt so große Wandelemente in Sandwich-Bauweise gebaut und aufs stabile Fundament gesetzt, aber der dafür erforderliche Autokran hätte auf der beengten Baustelle keinen Platz gefunden.“ Aber auch mit den letztlich am Trajanring produzierten halb so großen Wandelementen vergingen gerade mal drei Tage, bis die neue Halle mit ihren 38 Zentimeter dicken Wänden und der 3,7 Meter hohen Decke stand.

Ausdrücklich loben übrigens Projektleiter und Bauherr die gute

Kooperation mit den Baubehörden. Noch während in diesen Tagen die Ausbaurbeiten laufen, haben die

INFO

STF-Holtermann

Das Stahlbetonwerk stellt Fertigteile für Großbauten her.

Die Keimzelle des Unternehmens in Xanten war an der Trajanstraße, wo heute das RömerMuseum und die Großen Thermen sind.

Das inzwischen deutsch-niederländische Unternehmen ist zum Trajanring umgesiedelt; es beschäftigt 75 Mitarbeiter.



Referenzobjekt mitten in der Stadt: Projektleiter **Michael van Lessen** (li.) war zunächst überrascht, als ihn **Heinz Gerd Schmithüsen** fragte, ob STF auch kleine Hallen bauen kann.

RP-FOTO: A-N

Schmithüsen-Mitarbeiter bereits mit dem Einräumen im neuen Raumangebot begonnen. Die dauerhafte Nutzung ist für Mitte bis Ende August geplant.

Schmithüsen ist rundum zufrieden mit seiner Entscheidung für den Einsatz von STF-Stahlbetonfertigteilen. Die reibungslose Bauleitung durch van Lessen habe nicht zuletzt sichergestellt, dass der Geschäftsbetrieb während der Bauphase problemlos über die Bühne ging. Und der Projektleiter freut sich darüber, noch dazu in der Standortkommune seines Unternehmens ein Referenzprojekt vorweisen zu können, das seine Möglichkeiten auch für kleinere und mittlere Betriebe dokumentiert.